

SCHIFF
BAUER
GASSE

POTSDAM

EUROPE'S LEADING CULTURE CONGRESS

KULTUR INVEST! KONGRESS

KLIMANEUTRAL.

DEMOKRATISCH.

PARTIZIPATIV.

25.–27. November 2020

PROGRAMM

Veranstalter*in

causales®

Hauptfördernde



Deutscher Kulturfonds
DFK



Premiumpartner*innen



Mihai.



Bayer/Kultur



TAGESPIEGEL
www.tagesspiegel.de

think
green
ANOLD

Mutmacherin | Encourager
Mariya Gabriel

EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend
EU Commissioner for Innovation, Research, Culture, Education and Youth



Ich bin sicher, dass während dieser schweren Zeit, in der der kulturelle und kreative Sektor beginnt sich von der Covid-19-Krise zu erholen, Ihre Leidenschaft und Arbeit die Lösungen hervorhebt und für unser kulturelles Milieu neue Impulse schafft. **Millionen von Europäern auf dem ganzen Kontinent werden von Ihren Ideen und innovativen Initiativen inspiriert sein!**

Durch die Arbeit von unserem kulturellen und kreativen Sektor sind wir Herausforderungen immer wieder mit Kreativität und Selbstbewusstsein begegnet. Lassen Sie uns fest verwurzelte Muster überdenken und auf dem Potential der Kultur aufbauen – für einen Neuanfang in einer nachhaltigen Zukunft!

*I trust that, during this difficult time, as the cultural and creative sectors start to recover from the COVID-19 crisis, your passion and work will highlight solutions and bring a new impetus to our cultural milieu. **Millions of Europeans around our continent will be inspired by your ideas and innovative initiatives!***

It is because of the work of our cultural and creative sectors that we have, time and time again, faced challenges with creativity and confidence. Let us reassess entrenched patterns and build on the potential of culture – for a new start into a sustainable future!



Veranstalter | Producer
Hans-Conrad Walter

Geschäftsführer der Causales – Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring mbH
Managing Partner Causales – Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring mbH

„Der KulturInvest!-Kongress präsentiert künstlerische Exzellenzprojekte, diskutiert innovative, insbesondere europäische und nachhaltige Themen des Kulturmanagements, -marketing, -investments und setzt durch den international beachteten, zweitägigen Austausch von Kultur, Wirtschaft, Medien und öffentlicher Hand wichtige Impulse in Europa. **An zwei Tagen kommen jährlich europäische Entscheidungsträger und nutzen die Möglichkeit des stetig wachsenden Netzwerkes, um ihre Erfahrungen auszutauschen und Visionen für den europäischen Kulturmarkt zu entwickeln.**“

*“The CultureInvest! Congress presents artistic excellence projects, discusses innovative, particularly sustainable European topics of cultural management, marketing and investment and creates important impulses in Europe through the internationally renowned two-day interchange of culture, business, media and public authorities. **European decision-makers meet for two days every year; they take advantage of a constantly growing network; they exchange their views and develop visions for the European cultural market.**“*



Hauptfördernde | Main Founder
Noosha Aubel

Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
Councillor for Education, Culture, Youth and Sports of the State Capital Potsdam

„Wann, wenn nicht in diesen herausfordernden Zeiten, müssen wir der Kultur ein Gesicht, eine Stimme und eine starke Lobby geben. Heute geht es noch mehr als sonst darum, die kulturelle Vielfalt regional, national sowie international zu sichern und nachhaltig zu verstetigen. **Daher freue ich mich, dass wir mit der Ausrichtung ein überregionales Zeichen für die Bedeutung der Kultur für unsere Gesellschaft setzen können.** Dies verbinde ich mit der Hoffnung, auch allen Akteuren außerhalb des Kulturbetriebes die Systemrelevanz von Kunst und Kultur zu verdeutlichen.“

*„When, if not in these challenging times, must we give culture a face, a voice, and a strong lobby. Today, even more than ever, it is a matter of securing and sustaining cultural diversity regionally, nationally and internationally. **That is why I am pleased that we can set a supra-regional example of the importance of culture for our society by focusing on it.** I combine this with the hope of making the systemic relevance of art and culture clear to all actors outside the cultural sector.“*



Innovative Location

Am Ufer des Tiefen Sees, umgeben von der historischen Landschaft der preußischen Schlösser und Gärten, schlägt das neue Herz Potsdams. Wo einst Dampfschiffe gebaut und Ersatzkaffee produziert wurde, wo Husaren gedrillt und Fische gezüchtet wurden, findet sich jetzt eine überraschende Mischung aus innovativem Gewerbe und kultureller Vielfalt. Die Schiffbauergasse bündelt Kreativität auf 12 Hektar Landfläche direkt am Wasser: **Eine lebendige Kunst- und Kulturszene trifft auf High-Tech-Unternehmen, spannende Geschichte trifft auf richtungsweisende Zukunft.**

*The new heart of Potsdam beats on the shore of the deep lake, surrounded by the historical landscape of the Prussian palaces and gardens. Where steamships were once built and substitute coffee was produced, where hussars drilled and fish were bred, there is now a surprising mixture of innovative trade and cultural diversity. The Schiffbauergasse bundles creativity on 12 hectares of land right on the water: **A lively art and culture scene meets high-tech companies, exciting history meets trend-setting future.***



Schirmherrin | Patron

Dr. Manja Schüle

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Minister for Science, Research and Culture of the State of Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

so, wie es ist, bleibt es nicht. In einer Zeit der vielfältigen Krisen ist das ein tröstlicher Gedanke. Veränderung gehört zum Leben. Damit kennen wir uns im Osten unserer Republik besonders gut aus. Ostdeutschland war und ist schon immer ein Labor der Veränderungen. Hier entscheiden sich die Zukunftsfragen unserer Gesellschaft. Deshalb ist die brandenburgische Landeshauptstadt als Forum für Zukunftsfragen ein ideal gewählter Kongressort.

Ich habe gerne die Schirmherrschaft für den 12. KulturInvest!-Kongress in Potsdam übernommen, denn für Zukunft braucht es Wissen über neue Wege. Der Kongress diskutiert in seinem Programm mutig die gesellschaftlichen Herausforderungen. Das verdeutlicht auch sein diesjähriges Motto: „Der innovative Kulturbetrieb. Klimaneutral. Demokratisch. Partizipativ“. Themen wie der Strukturwandel in der Lausitz und seine ökonomischen und kulturellen Umbrüche sowie die Herausforderungen des Klimawandels, denen sich auch Kulturbetriebe stellen müssen, werden diskutiert und in einen internationalen Kontext gesetzt. Gesellschaftsrelevante Fragen nach kultureller Heimat im digitalen Umbruch und das Innovationspotenzial, das die Kreativbranche insbesondere auch in ländlichen Räumen birgt, werden lebendig aufgezeigt.

Bereits heute bietet Brandenburg den Kulturakteur*innen des Landes ein kreatives Umfeld. Mir ist dabei immer wichtig, allen Brandenburgerinnen und Brandenburgern die Teilhabe an kulturellen Bildungsprozessen zu ermöglichen. Veränderung ist schließlich keine VIP-Veranstaltung der Gesunden und Starken. Mit unserer Förderung von Gedenkstätten, kommunalen und freien Theatern, Orchestern, Museen, soziokulturellen Einrichtungen oder Musik- und Kunstschulen leisten wir dazu einen nachhaltigen Beitrag. Mir ist es ein Anliegen, Kunst und Kultur eben nicht nur als schmückendes Beiwerk unseres Gemeinwesens zu betrachten, sondern zu vermitteln, das sie insbesondere gesellschaftliche, kreative und wirtschaftliche Triebkraft für alle Bereiche unseres Lebens ist.

Ich bin gespannt darauf zu sehen, wie dieser Kongress sich hierzu in den weltweiten Diskussionsprozess einbringt und welche Meilensteine er für den europäischen Diskurs setzen kann. Klar ist: Das kann nur ein Prozess sein, der nachhaltig, partizipativ und demokratisch gestaltet ist, wenn er auch wirklich erfolgreich sein will.

In diesem Sinne begrüße ich Sie herzlich in der Landeshauptstadt des Kulturlandes Brandenburg und freue mich auf viele anregende Begegnungen und Gespräche.

Ihre,

Dr. Manja Schüle

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Dear Sir or Madam,

It won't stay the way it is. In a time of multiple crises, this is a comforting thought. Change is part of life. That is something we are particularly familiar with in the east of our republic. East Germany has always been a laboratory of change. This is where the future questions of our society are decided. This is why the capital of Brandenburg is an ideally chosen congress venue as a forum for future issues.

I was pleased to take on the patronage of the 12th CultureInvest! Congress in Potsdam, because for the future we need knowledge about new approaches. In its program, the congress courageously discusses the challenges facing society. This is also illustrated by its motto this year: "The innovative cultural industry. Climate Neutral. Democratic. Participatory". Topics such as the structural change in Lusatia and its economic and cultural upheavals, as well as the challenges of climate change, which cultural businesses must also face, will be discussed and placed in an international context. Socially relevant questions about cultural homeland in the digital upheaval and the innovation potential that the creative industry holds, especially in rural areas, will be brought to life.

Brandenburg already offers a creative environment to the cultural actors of the state. It is always important to me to enable all Brandenburgers to participate in cultural education processes. After all, change is not a VIP event for the healthy and strong. With our support of memorial sites, municipal and independent theatres, orchestras, museums, socio-cultural institutions or music and art schools, we make a sustainable contribution to this. It is important to me not only to regard art and culture as a decorative accessory of our community, but also to convey that they are a social, creative and economic driving force for all areas of our lives.

I look forward to seeing how this congress will contribute to the worldwide discussion process and what milestones it can set for the European discourse. One thing is clear: this can only be a process that is sustainable, participatory and democratic if it really wants to be successful.

With this in mind, I would like to welcome you warmly to the capital of the cultural state of Brandenburg and look forward to many stimulating encounters and discussions.

Sincerely,

Dr. Manja Schüle

Minister for Science, Research and Culture of the State of Brandenburg

Das Hauptforum im Hans Otto Theater belebt mit interaktiven Diskussionen, fachkundigen Moderator*innen und Top-Speakern jeweils eines der drei Hauptthemen. Alle Diskussionen innerhalb des Hauptforums werden simultan übersetzt.

The main panel at the Hans Otto Theater enlivens one of the three main topics. All discussions within the main forum are translated simultaneously.

MAIN PANEL CLIMATE, CRISIS & CULTURE 26. Nov. 10–13 Uhr

Europa wird klimaneutral bis 2050 – ein Ziel, das sich der Green Deal setzt und somit einen bedeutenden Schritt hin zur Transformation Europas in eine klimafreundlichere Zukunft macht. Das Programm der EU-Kommission verspricht den Paradigmenwechsel hin zu konsequenten Entscheidungen für ein Europa des 21. Jahrhunderts, das seine Klima- und Umweltziele klar priorisiert. Die Innovationskraft und Ambitionen der Kunst als wertvolle Ressource im Kampf gegen den Klimawandel scheinen dabei wertvoller denn je. Wo findet der Kulturbetrieb seinen Platz in den klimapolitischen Herausforderungen des Green Deals? Welche Maßnahmen und Investitionen sind nötig für einen nachhaltigen Kulturbetrieb und eine klimafreundliche Kulturwirtschaft? Darüber hinaus werden wir nach hoffentlich überstandener Gesellschaftskrise gemeinsam mit den internationalen Kulturexpert*innen und Teilnehmer*innen Lösungen aufzeigen, um den Kulturmarkt wieder vollständig in Gang zu bringen.

Europe will become climate-neutral by 2050 - a goal set by the Green Deal, thus taking a significant step towards transforming Europe into a more climate-friendly future. The EU Commission's programme promises a paradigm shift towards dependable decisions for a Europe of the 21st century, which again clearly prioritises its climate and environmental objectives after the corona crisis has been overcome. Joined efforts are needed to make the cultural sector an indispensable and sustainable driver and innovator of European societies - and this could be the great opportunity of culture! The innovative power and ambitions of art as a valuable resource in the fight against climate change and societal crisis seem more precious than ever. Where does the cultural sector find its place in the challenges following the pandemic? What measures and investments are necessary for a sustainable cultural sector and a climate-friendly cultural industry of the future?

MAIN PANEL DEMOCRACY & CULTURE 26. Nov 14–17 Uhr

Der Gestaltwandel von Demokratisierungsprozessen im 21. Jahrhundert zeichnet sich immer deutlicher, nicht allein in der Diskussion oder Betrachtung von Gender- und Diskriminierungsfragen, sondern auch übergreifenden Partizipationsdiskursen ab. Bei den oft patriarchal und hierarchisch geführten Kulturmanufakturen bedarf es einem Wandel, die zunächst Problematiken aufzeigt und eine Transformation hin zu zeitgemäßen, demokratischen Betriebsmodellen ermöglicht. Das Potential von Diversität und Mitbestimmung, das alle Mitglieder einer Organisation miteinbezieht, wird auch im Kulturbetrieb zunehmend erkannt und ausgeschöpft. Welche bewusstseinsbildenden Maßnahmen sind notwendig, um Gleichstellung und Gleichberechtigung zu gewährleisten? Wie können wir in Zukunft den Blick schärfen für fortschrittliche Demokratisierungsprozesse auf allen Hierarchieebenen von der Manager*in bis zur Praktikant*in?

The transformation of democratisation processes in the 21st century is becoming increasingly evident - not only in the analysis and discussion or of gender and discrimination issues, but also in overarching participatory discourses. In the often patriarchal and hierarchically managed cultural 'manufactories', a change is needed that first of all identifies problems and enables a transformation towards contemporary, democratic operating models. The potential of diversity and co-determination that involves all members of an organisation is increasingly realised and tapped in the cultural sector. What awareness-raising measures are necessary to ensure equality and equal rights? How can we raise awareness for progressive democratisation processes at all levels of the hierarchy, from managers to interns?

MAIN PANEL PARTICIPATION & CULTURE 27. Nov 10–13 Uhr

Die Kulturlandschaft für möglichst breite Teile der Gesellschaft zugänglich und relevant zu machen, ist eine der dringlichsten Aufgaben ebenjener. Um zivilgesellschaftliche Teilhabe an Kunst und Kultur auszuweiten und den Zugang niedrigschwelliger zu gestalten, existieren bereits Wege und Möglichkeiten in der kulturellen Bildungsarbeit, um ein diverses Publikum zu beteiligen und für Inklusion und Integration zu sorgen. In kulturellen Institutionen agieren zunehmend Outreach-Manager*innen und Outreach-Kurator*innen in Community Engagement Programmen, um kulturfernes Publikum effektiver zu erreichen. Wo liegen die komplexen Herausforderungen von Outreach und Audience Development Programmen für die Kultur in Zukunft? Wie kann die Balance zwischen Leadership und Partizipation in der Kultur nachhaltig gelingen?

Making the cultural landscape accessible and relevant to a broad section of society is one of the most urgent tasks. How to expand civic participation in art and culture and make access more accessible? Ways and means already exist in cultural education work for involving a diverse audience and to ensure inclusion and integration. In cultural institutions, outreach managers and outreach curators are increasingly acting in community engagement programmes in order to reach culturally diverse audiences more effectively. What are the complex challenges of outreach and audience development for future cultural programmes? How can a sustainable balance between leadership and participation in culture be struck?

8+9 | Opening Party

25. Nov 2020 | 19 Uhr | Museum Barberini

Event Partner

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Innerhalb des Get-togethers treffen Vertreter*innen aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Medien aus Potsdam und Brandenburg auf die Gäste des KulturInvest!-Kongresses, darunter Partner*innen, Referent*innen, Moderator*innen, Teilnehmer*innen und Jurymitglieder des Europäischen Kulturmarken-Awards.

Within the get-togethers, representatives from culture, business, politics and the media from Potsdam and Brandenburg meet the guests of the CultureInvest! Congress, including partners, speakers, moderators, participants and jury members of the European Culture Brand Award.



Diskussionsrunde im Atrium des Museum Barberini Panel discussion in the atrium of the Barberini Museum

Freuen Sie sich auf konkrete Diskussion mit prominenten Kulturinvestor*innen aus Potsdam und Brandenburg unter dem Veranstaltungsmotto „Für ein kulturfreundliches Klima und eine klimafreundliche Kultur“.

Look forward to a controversial discussion with prominent cultural investors from Potsdam and Brandenburg under the event motto "For a culture-friendly Climate and a climate-friendly culture".

Guided Tours Museum Barberini

Nach der Diskussionsrunde lädt das Museum Barberini die Teilnehmer*innen zu exklusiven Führungen durch die Ausstellung „Impressionismus in Russland. Aufbruch zur Avantgarde“.

After the discussion, the Barberini Museum invites participants on exclusive tours of the exhibition "Impressionism in Russia. Departure to the avant-garde".



In Concert

Freuen Sie sich auf Künstlerische Interventionen der Trompeterin, Filmemacherin und KulturInvest!-DiskutantIn Rike Huy! Das Ausnahmetalent wird von der stART-Akademie (Bayer Kultur) gefördert. Bayer Kultur fördert auch diesen Auftritt.

Look forward to artistic interventions by the trumpeter and Culture-Invest!-Panelist Rike Huy!



Opening Session

26. Nov | 9-10 Uhr | Hans Otto Theater

**Für ein kulturfreundliches Klima
und eine klimafreundliche Kultur!
For a culture-friendly climate
and a climate-friendly culture!**

Tauchen Sie ein, in die vielfältige Welt des 12. KulturInvest!-Kongresses und lassen Sie sich von den ersten Impulsen unserer Eröffnungsredner*innen in der Klimastadt Potsdam zu einem intensiven Wissenstransfer inspirieren.

Immerse yourself into the world of the 12th CultureInvest! Congress and be inspired by the first impulses by our opening speakers.



Topic Partner



Moderation: Andrea Thilo



Filmproduzentin, Journalistin und Moderatorin
Film producer, journalist and moderator



Greetings

Hans-Conrad Walter

Veranstalter | *Producer*

Kulturmanager, Causales-Mastermind, Veranstalter des KulturInvest!-Kongresses und Initiator des Europäischen Kulturmarken-Awards | *Cultural Manager, Causales Mastermind, organizer of the Culture-Invest! Congress and initiator of the European Cultural Brand Award*



Greetings

Noosha Aubel

Hauptfördernde | *Main Founder*

Diplom-Pädagogin und Beigeordnete Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam | *Graduate educator and Councillor for Education, Culture, Youth and Sports of the State Capital Potsdam*



Opening

Dr. Manja Schüle

Schirmherrin | *Patron*

Politikwissenschaftlerin und Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Political scientist and Minister for Science, Research and Culture of the State of Brandenburg



Keynote

Dr. Robert Habeck

Doktor der Philosophie, Schriftsteller und deutscher Politiker, gemeinsam mit Annalena Baerbock Bundesvorsitzender der Grünen
Doctor of Philosophy, writer and German politician, together with Annalena Baerbock Federal President of the Green Party

Topic Partner



Moderation: Stephan Abarbarnell



Programmbereichsleiter Kultur im rbb
Program manager for culture at rbb

Challenge Climate Change!

Die vergangenen Monate katapultierten den europäischen Kulturmarkt in eine unvergleichliche Krise. Gleichzeitig stellt der Klimawandel unsere Gesellschaft vor zusätzliche Herausforderungen mit tiefgreifenden Folgen für die ästhetische Praxis und das Kulturmanagement. Um die Krise als Chance für einen nachhaltigen Neustart zu verstehen, ist drastisches Umdenken im Zuge eines ganzheitlichen Transformationsprozesses des europäischen Kulturmarkts erforderlich. Welche Konzepte hat die Kultur(-politik) im Umgang mit globalen Herausforderungen bis dato erarbeitet? Welche kulturpolitischen Eckpfeiler sind auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse notwendig und wie lässt sich ein Investitionsbedarf für einen nachhaltigen Wandel in der Kultur formulieren?

The past months have catapulted the European cultural market into an incomparable crisis. At the same time, climate change is challenging our society with far-reaching consequences for aesthetic practice and cultural management. In order to understand the crisis as an opportunity for a sustainable restart, drastic rethinking is required in the course of a holistic transformation process of the European cultural market. Which political concepts have been developed in order to deal with global challenges? Which cultural-political and scientific key elements are necessary? How can investment needs be formulated in order to guarantee a sustainable change in culture?

**Robert Habeck**

Bundesvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen
Federal President of the Green Party

**Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber**

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
Potsdam Institute for Climate Impact Research
Direktor Emeritus

**Dr. Sabine Schormann**

Documenta, General Director

Sustainable Cultural Transformation

Der Klimawandel und die damit einhergehenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen stellen auch den europäischen Kulturmarkt vor neue Herausforderung. Da nach wie vor die öffentliche und privatwirtschaftliche Kulturförderung eine tragende Säule der Kulturfinanzierung ist, wird in Zukunft die Verbindung von Förderkriterien mit Aspekten der Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung des Kulturmarkts sein. Wie können Kultureinrichtungen und -aktivitäten mit Blick auf ihre Ressourceneffizienz, Klimaschädlichkeit und Resilienz geprüft werden?

Climate change and the associated ecological, economic and social consequences also pose new challenges for the European cultural market. Since public and private cultural funding continues to be a key pillar of cultural funding, the connection of funding criteria with aspects of sustainability will be an essential part of the sustainable development of the cultural market in the future. How can cultural institutions and activities be checked with regard to their resource efficiency, climate impact and resilience?

**Dr. Stephan Muschick**

innogy Stiftung, Geschäftsführer
innogy Foundation, Managing Director

**Michelle Müntefering (angefragt)**

Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik
im Auswärtigen Amt | Minister of State for International Cultural Policy at the Federal Foreign Office

**Dr. Stefan Körner**

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park
& Schloss Branitz, Vorstand | CEO

Green New Culture Deal

Ziel von nachhaltiger Kulturpolitik sollte es sein, einen ökologischen Transformationsprozess auch im Kulturbereich zu begleiten und Akteur*innen und Initiativen in einer nachhaltigen Kulturproduktion zu unterstützen. Zwar legen zahlreiche Kultureinrichtungen und Initiativen inzwischen großen Wert auf eine ressourcen- und umweltschonende Kulturarbeit, doch erst wenn die globalen Klima-Ziele flächendeckend auf operativer Ebene heruntergebrochen werden, kann der nachhaltige Wandel ganzheitlich vollzogen werden. Welche Strukturen werden dazu in öffentlichen und privaten Kultureinrichtungen benötigt?

Sustainable cultural policy should aim to accompany an ecological transformation process in the cultural field and to support actors and initiatives in sustainable cultural production. Although numerous cultural institutions and initiatives now attach great importance to resource-conserving and environmentally friendly cultural work, it is only when the global climate goals are broken down to the operational level that sustainable change can be achieved holistically. Which structures are required for this in public and private cultural institutions?

**Erhard Grundl**

MdB, Kulturpolitischer Sprecher der Fraktion
Bündnis 90 / Die Grünen, Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft | Member of the Bundestag, Cultural Policies Spokesman for the Green Party

**Bettina Jahnke**

Hans Otto Theater, Intendantin
Artistic Director

**Noosha Aabel**

Beigeordnete Bildung, Kultur, Jugend und Sport
der Landeshauptstadt Potsdam | Councillor Education, Culture, Youth and Sport of the State Capital Potsdam

Topic Partner

causales®

A



Im internationalen Kontext wird das Konzept der Nachhaltigkeit tendenziell als ein Parameter der Weltwirtschaft wahrgenommen. Dass es sich hier jedoch nicht lediglich um einen alternativen Weg zu wirtschaftlichem Wachstum handelt, zeigt sich besonders in einem neu entdeckten Bewusstsein, durch Umweltschutz den europäischen Zusammenhalt zu gewährleisten. Es ist die Chance, über eine kollektive Gegenwart und Zukunft nachzudenken. Management-Expert*innen, Kultur- und Umweltorganisationen sowie Think Tanks widmen sich den Fragen, wie nachhaltige und kreative Zukunftsperspektiven gestaltet werden können und durch solides Management von öffentlichen Ressourcen das Konzept der sozialen Verantwortung in den Fokus gerückt wird. Wie sieht das Führungskonzept von morgen aus? Nachhaltigkeit kann den Rahmen bilden, um Kulturpolitik neu zu gestalten und Kulturmanagement-Methoden zu überdenken.

In the international context, the concept of sustainability tends to be perceived more strongly today as a parameter of the global economy. However, the fact that this is not merely an alternative route to economic growth is particularly evident in a newly discovered awareness of the need to ensure European cohesion through environmental protection. It is an opportunity to reflect on a collective present and future. Management experts, cultural and environmental organisations and think tanks are dedicated to the questions of how sustainable and creative future perspectives can be shaped and how the concept of social responsibility can be brought into focus through the proper management of public resources. What does the management concept of tomorrow look like? Sustainability can provide the framework for reshaping cultural policy and rethinking cultural management methods.

Moderation:



Dr. Annett Baumast
Institut für Kultur- und Medienmanagement, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institute for Culture and Media Management, Research Associate



Inspiring cultural leadership for a sustainable future (tbc)
Cultural Leadership für eine nachhaltige Zukunft (AT)

Alison Tickell
Julie's Bicycle, Founder

Keynote:



Alison established Julie's Bicycle in 2007 as a non-profit company helping the music industry reduce its environmental impacts and develop new thinking in tune with global environmental challenges. JB has since extended its remit to the full performing and visual arts communities, heritage and wider creative and cultural policy communities. JB is acknowledged as a leading organization bridging sustainability with the arts and culture. Alison gründete Julie's Bicycle 2007 als gemeinnütziges Unternehmen, das die Musikindustrie darin unterstützt, ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren und neues Denken im Einklang mit den globalen Umweltherausforderungen voranzubringen. Julie's Bicycle hat seinen Aufgabenbereich seitdem auf der darstellenden und bildenden Künste, kulturelles Erbe und breitere Kultur- und Kreativwirtschaft ausgedehnt. JB ist als führende Organisation anerkannt, die Nachhaltigkeit mit Kunst und Kultur verbindet.

Speaker:



Leuchttürme & Experimente: Neue Netzwerke als Brücken in eine klimaneutrale Zukunft für Kultur und Medien

Best Practice & experiments: New networks as bridges to a climate-neutral future for culture and the media

Jacob Bilabel
Leiter Netzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien
Head of Network Sustainability in Culture and Media



Sustainability from strategy to implementation, the case of the Lyon Opera
Nachhaltigkeit von der Strategie bis zur Umsetzung, der Fall der Lyoner Oper



Thierry Leonardi
Independent consultant, representing Lyon Opera



Sustainable music: the challenges for the classical music world
Nachhaltige Musik: Die Herausforderungen für die klassische Musikwelt



Fredrik Österling
Helsingborg Symphony Orchestra, Managing and Artistic Director

Topic Partner

KULTUREXPERTEN
DR. SCHEYTT GMBH

D



Die Immobilienbranche hat eine prägnante Rolle als Player inne, um europaweite Klimaziele zu erreichen. Die Verantwortung und Verpflichtung von Gebäudemanagements, durch Konzepte wie Green Bonds und Green Buildings nachhaltig zu agieren, steht mehr denn je im Fokus. Grüne Produkte scheinen bei Investor*innen gefragt, dennoch bilden sie bis dato nur einen Bruchteil des Gesamtvolumens. Wie können sich Kulturinstitutionen wie Theater und Museen den Fragen der technischen Ausstattung ihrer Häuser stellen und Strategien entwickeln, um CO₂-Bilanzen hin zur Neutralität zu steuern? Weder Digitalisierung noch Nachhaltigkeit sind Hypes, deren Dringlichkeit sich verflüchtigt - im Gegenteil: Der Kulturbetrieb muss sich einem radikalen Umdenkprozess unterziehen, wie Kultur nicht nur im digitalen, sondern auch im physischen und technischen Raum nachhaltig agieren kann.

The real estate industry has a significant role to play in achieving Europe-wide climate targets. The responsibility and obligation of facility management to act on a sustainable basis through concepts such as Green Bonds and Green Buildings is more than ever in focus. Green products seem to be in demand among investors. Yet to date they represent only a fraction of the total volume. How can cultural institutions such as theatres and museums address the issue of technical equipment in their buildings and develop strategies to steer CO₂ balances towards neutrality? Neither digitisation nor sustainability are mere hypes whose urgency is fading - on the contrary: the cultural sector must undergo a radical rethinking process as to how culture can operate sustainably not only in digital, but also in physical and technical spheres.

Moderation:

Dr. Pablo v. Frankenberg
Freier Kurator | Freelancing Curator



Keynote:



Impacts of climate change on historic buildings and interior conditions
Auswirkungen des Klimawandels auf historische Gebäude und Innenraumklima

Dr. Johanna Leissner

Fraunhofer-Gesellschaft/Forschungsallianz Kulturerbe (German Research Alliance Cultural Heritage),
Scientific representative
Wissenschaftliche Repräsentantin

Climate change is one of the most important global challenges of our time. Although many studies have been conducted to explore its impact on e.g. biodiversity and agriculture, little is known as to whether and to what extent climate change influences cultural heritage assets. Against this background, the EU-funded "Climate for Culture" project (2009–2014) has investigated the potential impact of changing climate conditions on historic buildings and the collections they contain as well as on the future energy demand in Europe and the Mediterranean. *Der Klimawandel ist eine der wichtigsten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Obwohl viele Studien durchgeführt wurden, um die Auswirkungen auf z. B. Biodiversität und Landwirtschaft erforschen, ist dennoch wenig bekannt, ob und inwieweit der Klimawandel das kulturelle Erbe beeinflusst. Vor diesem Hintergrund hat das EU-finanzierte Projekt „Klima für Kultur“ (2009–2014) die möglichen Auswirkungen sich ändernder Klimabedingungen auf historische Gebäude und die darin enthaltenen Sammlungen sowie auf den künftigen Energiebedarf in Europa und im Mittelmeerraum untersucht.*

Speaker:



Enabling Cities and Landscapes To Develop Towards a Better Future
Für eine bessere Zukunft: Stärkung der Städte und ländlichen Regionen

MVRDV Representative, designated Director Satellite MVRDV Office in Berlin
MVRDV Vertreter*in, zukünftige*r Direktor*in des Satellite MVRDV Office in Berlin



Digital Twin Technology Vision – Natural History Museum

Richard Hinton
Natural History Museum London, Head of Enterprise Architecture and Planning



ufaFabrik Berlin – seit 1979 umweltfreundlich und gemeinschaftlich betrieben
ufaFabrik Berlin – environmentally friendly and jointly operated since 1979

Frido Hinde, Internationales Kulturzentrum ufaFabrik e.V., Geschäftsführung
Managing Director



Topic Partner



G



Nicht nur Influencer*innen in den sozialen Medien werben zunehmend für nachhaltige Produkte und leben ihren Follower*innen einen klimafreundlichen Lebensstil vor. Auch im Kulturmarketing ist eine Trendwende zu beobachten, die verspricht: Kultur kann grün! Wie kann Marketing umweltgerecht und sozial verträglich werden, ohne dabei den klimafreundlichen Anspruch zu verlieren? Was kann in der konkreten Kulturarbeit geteilt, getauscht, upgecycelt oder umgenutzt werden? Eine regelmäßiges Monitoring über den eigenen Status Quo als Kultur-einrichtung wird sicher nötig sein, um das Selbstbild stets auf Nachhaltigkeit zu überprüfen.

Not only influencers in the social media are increasingly promoting sustainable products and demonstrating a climate-friendly lifestyle to their followers. A trend reversal can also be observed in cultural marketing, which promises: culture can go green! How can marketing become environmentally and socially compatible without losing its climate-friendly aspiration? What can be shared, exchanged, up-cycled or reused in actual cultural work? Regular monitoring of the status quo as a cultural institution will certainly be necessary in order to constantly check the self-image for sustainability.

Moderation:



Henry Brinker
brinkermedia, Geschäftsführer
Managing Director

**The emperor's green clothes – about credibility and green washing
Des Kaisers grüne Kleider – über Glaubwürdigkeit und Green Washing**

Marcus Bartelt
buerobartelt concepts, Inhaber | Owner

Keynote:



Die Welt ist grüner geworden, wobei „grün“ nicht mehr nur klimaneutral bedeutet. „Grün“ heißt heute: fair, sozial, transparent, bio, regional, nachhaltig und vieles mehr. Und immer häufiger mischt sich in die Entscheidungen der Besucher, Kunden, Sponsoren der grüne Zeigefinger ein. Wer den Ansprüchen hier nicht gerecht wird, läuft Gefahr, in den Köpfen der Zielgruppen künftig nicht mehr stattzufinden. Doch wie wird man diesen Anforderungen gerecht? „Grün“ ist eine Haltung und keine Kosmetik. Wird Nachhaltigkeit nicht konsequent gelebt, wird schnell offenbar, dass der Kaiser unter seinen grün gewaschenen Kleidern eigentlich nackt ist.

The world has become greener, whereby "green" no longer only means climate neutral. Today, "green" means: fair, social, transparent, organic, regional, sustainable and much more. And the green index finger is becoming increasingly involved in the decisions of visitors, customers and sponsors. Those who do not meet the requirements here run the risk of no longer taking place in the minds of the target groups in the future. But how do you meet these requirements? "Green" is an attitude and not a cosmetic. If sustainability is not lived consistently, it quickly becomes clear that the emperor is actually naked under his green-washed clothes.

Speaker:



**Nachhaltigkeit Kommunizieren im Kulturbereich
Communicate sustainability in the cultural field**

Jakob Christof Kunzlmann
Bertelsmann Stiftung, Projekt Manager
Bertelsmann Foundation, Project Manager



Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement – walk your talk. Praxisbeispiel: Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung | Sustainable event management

Isolde Magin-Konietzka
Rat für Nachhaltige Entwicklung, Referentin für Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
German Council for Sustainable Development, Consultant for sustainable event management



**Nachhaltig Werben – mit DRUCK!
Sustainable advertising - in printing!**

Max Arnold
ARNOLD group, Geschäftsführer
Managing Director

Topic Partner



I



Der Wertewandel der Gesellschaft hin zu einer enkeltauglichen Lebensweise macht in seiner Strahlkraft auch vor dem Tourismus nicht halt. Der Wunsch, in die Ferne zu schweifen und fremde Kulturen mit allen Sinnen und Emotionen zu erleben ist unbändig, gerät nunmehr aber zunehmend in Konflikt mit dem Streben nach nachhaltigem Reisen und Formen des Slow Travel. Inwiefern kann also eine nachhaltige Entwicklung dieser Ausprägung zukünftig möglich sein? Ein Tourismus, der das individuelle Entdecken des Anderen ermöglicht und die persönliche Bildung erweitert, aber gleichzeitig umsichtig den umweltpolitischen Aspekt mitdenkt - dies müssen die Kulturtourismusanbieter*innen der Zukunft leisten. Zudem ist hier an den Identitätserhalt der Destinationen zu denken. Der weltweite Tourismus wird innerhalb und außerhalb Europas weiter florieren und Konsument*innen und Kulturreisenanbieter*innen gleichermaßen vor Herausforderungen stellen.

The change in society's values towards a lifestyle suitable for the generation of our grandchildren does not stop at tourism. The desire to travel to far-away regions and to experience foreign cultures with all senses and emotions is irrepresible. However, it is now more and more coming into conflict with the quest for sustainable travel and forms of slow travel. So to what extent can a sustainable development of this kind be achieved in the future? A tourism that enables the individual discovery of the 'other' and expands personal education, but at the same time prudently incorporates the environmental aspect in full - this is precisely what the cultural tourism providers of the future must accomplish. Moreover, the preservation of the identity of the destinations must also be considered. Worldwide tourism will continue to flourish both within and outside Europe and will present both consumers and cultural tourism providers with great challenges.

Moderation:



Lara Buschmann
Moderation und Systemische Organisationsberatung
Moderation and systemic organizational advice

Keynote:



Smart und resilient – Nachhaltiges Destinationsmanagement *Smart and resilient – Sustainable destination management*

Prof. Dr. Hartmut Rein
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Co-Direktor ZENAT
Eberswalde University for Sustainable Development, Director ZENAT

Klimawandel und Coronakrise zeigen beispielhaft die Notwendigkeit eines zukunftsorientierten, innovativen und nachhaltigen Managements von (Kultur-) Tourismusdestinationen. Tourismus und Kultur sind die Bereiche, die durch die Coronakrise am härtesten getroffen wurden. Darum müssen Strategien zu deren Resilienz und Nachhaltigkeit in Destinationen gestärkt werden. Der Einsatz von „smarten“ Informations- und Kommunikationstechnologien kann dafür eine große Chance sein, wie anhand von Beispielen gezeigt wird.
Climate change and the corona crisis exemplify the need for future-oriented, innovative and sustainable management of (cultural) tourism destinations. Tourism and culture are the areas hardest hit by the corona crisis. Therefore strategies for their resilience and sustainability must be strengthened in destinations. The use of "smart" information and communication technologies can be a great opportunity for this, as shown by examples.

Speaker:



Kulturtourismus in Brandenburg – Ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit? *Cultural tourism in Brandenburg – a contribution for more sustainability?*

Dieter Hütte
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Geschäftsführer | *Managing Director*



Dubrovnik – Respect the City

Ana Hrnić
Dubrovnik Tourism Board, *Director*



Culture and Heritage for Responsible, Innovative and Sustainable Tourism Actions *Kultur und kulturelles Erbe für einen verantwortungsbewussten, innovativen und nachhaltigen Tourismus*

Manos Vougioukas
European Cultural Tourism Network ECTN, *Secretary-General*



Topic Partner

Deutsche Post DHL
Group

K



Nachhaltiges Sponsoring liegt klar im Trend. Wirtschaftsunternehmen setzen sich zunehmend im Rahmen von Corporate Responsibility-Strategien für Klima- und Umweltschutz, soziale Verantwortung, Ethik und Nachhaltigkeit ein. Das „Good Corporate Citizenship“ beinhaltet für Unternehmen, die sich unter anderem auch der Förderung von Kultur verschrieben haben, partnerschaftliche Kooperationen, die selbstverständlich nie nur altruistisch sind und meistens auf unternehmerischer Sinnhaftigkeit beruhen. Die Partnerschaften sollen authentisch, langfristig und somit nachhaltig sein. Was kann darüber hinaus auch im Kulturbereich getan werden, um Sponsorings umweltgerecht einzusetzen? Wie kann ein gemeinsames Projekt so konzipiert werden, dass es nachhaltig produziert wird? Wie kann trotzdem die Balance gewahrt werden zwischen Umweltzielen, Sponsoringzielen und künstlerischen Anliegen? Nachhaltig Kultur zu produzieren kann kräftezehrend sein und längerfristig zu einem anderen Verständnis von „Zeit ist Geld“ führen. Umso essentieller ist hier die fruchtbare Zusammenarbeit von Wirtschaft und Kultur, die zukünftig ökologisch nachhaltiges Arbeiten im Kulturbereich möglich machen kann.

Sustainable sponsoring is clearly the trend. Commercial enterprises are increasingly using corporate responsibility strategies to promote climate and environmental protection, social responsibility, ethics and sustainability. For companies that are committed to promoting culture, among other things, "good corporate citizenship" includes cooperative partnerships, which are, of course, never merely altruistic and are usually based on entrepreneurship. The partnerships should be authentic, long-term and consequently sustainable. What else can be done in the cultural sector to use sponsorships in an environmentally friendly way? How can a joint project be designed in such a way that it is produced sustainably? How can a balance be maintained between environmental goals, sponsorship objectives and artistic concerns? Producing culture sustainably can be exhausting and in the long run lead to a different understanding of the concept of "time is money". All the more essential therefore is a fruitful cooperation between business and culture, which in the future enables ecologically sustainable work in the cultural sector.

Moderation:



Fritz Lietsch
forum Nachhaltig Wirtschaften, Geschäftsführer
forum Sustainable Business, Managing Director

Zwischen Corona und anderen Herausforderungen: Trends und Entwicklungen der unternehmerischen Kulturförderung in Deutschland

Between Corona and other challenges: Trends and developments in entrepreneurial cultural promotion in Germany
Dr. Franziska Nentwig
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V., Geschäftsführerin
Association of Arts and Culture of the German Economy at the Federation of German Industries e. V., Managing Director

Keynote:



In der traditionsreichen Geschichte unternehmerischer Kulturförderung in Deutschland steht das Jahr 2020 für eine Zäsur. Die COVID-19-Pandemie stellt viele kulturfördernde Unternehmen und Stiftungen vor bis dato noch nicht gekannte Herausforderungen. Wird dies Auswirkungen auf die unternehmerische Kulturförderung haben? Wie steht es heute generell um die Förderpraxis, Motive, Konzepte und Strategien von Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen?

In the history of entrepreneurial cultural promotion in Germany, the year 2020 marks a turning point. The COVID-19 pandemic presents many culture-promoting companies and foundations with unprecedented challenges. Will this have an impact on entrepreneurial cultural funding? What about the general funding practice, motives, concepts and strategies of companies and business-related foundations today?

Speaker:



Aus Nachbarschaft wird Partnerschaft – Praxisbeispiel einer langjährigen und vielfältigen Sponsoringpartnerschaft | Neighborhood becomes partnership

Bettina Reinhart
Theaterhaus Stuttgart e.V., Verwaltungsleitung | Administrative management
Vertreter*in der Mercedes-Benz Bank | Mercedes-Benz bank representative



Philips and Rijksmuseum: a sustainable and viable partnership

Hanneke Beynen, Rijksmuseum Amsterdam, Corporate Sponsorships
Nathalie Lam, Philips, Head of Global Sponsorship



Neue Beziehungsformel: 5 x E = N

New relationship formula: 5 x E = N

Clemens Pflanz
European Cultural and Creative Industries Alliance, Vice-Chairman
Meisterkreis, Gründer & Vorsitzender | Founder & Chairman

Topic Partner

publicplan.

M



Die Öffentliche Verwaltung, aber insbesondere die Kulturanbieter*innen benötigen bei der Realisierung anspruchsvoller und komplexer E-Government-Vorhaben Lösungen, die bei der technischen Umsetzung auf Web- und Open-Source-basierte Lösungen spezialisiert sind. Die Corona-Krise lehrt uns, dass eGov, eHealth und eLearning wichtige Themen der Zukunft sind, um Europa sowie seine Kultur- und Bildungseinrichtungen auch in Shutdown-Zeiten arbeitsfähig zu halten. Viele Verwaltungen haben mittlerweile weitreichende, positive Erfahrungen mit dem Einsatz Freier Software sammeln können. Dabei spielt auch das Thema der digitalen Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, digitale Ressourcen nachhaltig zu verwalten, um diese für zukünftige Generationen zugänglich zu machen und aufzuwerten. Green IT soll sich gleichzeitig ressourcenschonend und energieeffizient präsentieren und darüber hinaus für zukünftige User*innen flexibel und erweiterbar sein. Die Expert*innen in diesem Fachforum stellen innovative Open-Source-basierten Softwarelösungen für ihren nachhaltigen E-Government-Weg, sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen vor und diskutieren mit Ihnen darüber hinaus die Sicht der Verwaltungen auf Freie-Software-Projekte.

When implementing ambitious and complex e-government projects, the public administration, but especially cultural providers, need solutions that are tailored to web and open source-based solutions. The Corona crisis teaches us that eGov, eHealth and eLearning are essential issues of the future in order to keep Europe and its cultural and educational institutions working even in times of shutdown. Many administrations have meanwhile gained far-reaching, positive experience with the use of Free Software. The issue of digital sustainability also plays a decisive role in managing digital resources in a sustainable manner in such a way as to make them accessible and enhance their value for future generations. Green IT has to be resource-saving and energy-efficient at the same time, and it must also be flexible and expandable for future users. The experts in this specialist forum will present innovative open-source based software solutions for a sustainable e-government, as well as for cultural and educational institutions, and will also be discussing with you the administrations' view of Free Software projects.

Moderation:

Dr. Kiyomi v. Frankenberg
Freischaffende Moderatorin
Freelancing Moderator



Keynote:



Digitale Nachhaltigkeit: Wie Verwaltungen und Kultureinrichtungen von Open-Source-Anwendungen profitieren
Digital sustainability: How administrations and cultural institutions benefit from open source applications

Dr. Christian Knebel
publicplan GmbH, Geschäftsführer
Managing Director

Das Thema Nachhaltigkeit betrifft auch digitale Anwendungen. Isoliert entwickelte Einzellösungen haben generell eine kurze Lebensdauer. Abhilfe schafft der Einsatz von Open-Source-Software. Sie ist nachnutzbar und lässt sich einfach und kollaborativ weiterentwickeln. Viele Verwaltungen haben damit bereits positive Erfahrungen gemacht. Und auch für Kulturbetriebe ergeben sich mit Open-Source-Software neue Möglichkeiten der digitalen Teilhabe und Zusammenarbeit durch mehr Transparenz und Selbstbestimmung.

Sustainability also affects digital applications. Individual solutions developed in isolation generally have a short lifespan. The use of open source software can help. It is reusable and can be developed easily and collaboratively. Many administrations have already had positive experiences with this. And also for cultural businesses, open source software opens up new opportunities for digital participation and collaboration through more transparency and self-determination.



Building a digital society for all – lessons from e-Estonia
Aufbau einer digitalen Gesellschaft für alle – Lehren aus e-Estland

Anett Numa
e-Estonia, Digital Transformation Adviser

Speaker:



Bürgernahe digitale Verwaltungsleistungen auf Open-Source-Basis:
Rundumservice für Unternehmen mit dem Wirtschafts-Service-Portal.NRW
Citizen-friendly digital administrative services on an open source basis

Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke
CIO des Landes Nordrhein-Westfalen
CIO of the State of North Rhine-Westphalia



Die lernende Verwaltung: Mit Daten und Standards aus der Komplexitätsfalle
Learning administration: Escaping the complexity with data and standards

Thomas Heilmann
MdB, Mitglied des CDU/CSU-Fraktionsvorstandes und des Ausschusses Digitale Agenda
Member of the Bundestag (Digital Agenda Committee)



Topic Partner

INNOGY
FÜR ENERGIE
UND GESELLSCHAFT
STIFTUNG



N

Was hat eigentlich die Kunst zum Klimawandel zu sagen? Nicht nur in Wissenschaft und Politik gewinnen Themen der Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Künstler*innen aus allen Teilen Europas verhandeln die dringlichen Fragen der Zukunft unseres Planeten in ihrer künstlerischen Praxis. Kunst und Kultur kann Türen zu Welten öffnen, die anderen Bereichen verschlossen bleiben. Inwieweit kann Kunst die öffentliche Debatte jedoch tatsächlich voranbringen? Welcher empirische Beitrag kann von Seiten der Kunstszene durch ihre Bildsprache geleistet werden? Lässt sich mit Kunst die Welt retten? Zunehmend widmen sich Sonderausstellungen, Performances und Theaterstücke der Thematik und rufen zum Handeln gegen den menschengemachten Klimawandel auf. Komplexe und besorgniserregende Diskurse können durch die ästhetische Erfahrung und künstlerische Rezeption greifbarer und so realer gemacht werden. Als stetiger Reflektionsapparat wird künstlerisches Engagement in Zukunft, mehr denn je, den Klimawandel aufzeigen und so den Herausforderungen der Zukunft aktiv begegnen.

What does art actually have to say about climate change? Not only in science and politics are sustainability issues gaining in importance. Artists from all parts of Europe negotiate the urgent questions of the future of our planet in their artistic work. Art and culture can open doors to worlds that remain closed to other fields. But to what extent can art actually advance public debate? What empirical contribution can be made by the art scene through its visual language? Can art save the world? Increasingly, special exhibitions, performances and plays are devoted to this issue and call for action against man-made climate change. Complex and worrying discourses can be made more tangible and thus more real through aesthetic experience and artistic reception. As a constant apparatus of reflection, artistic engagement will in future, more than ever, highlight climate change and thus actively meet the challenges of the future.

Moderation:



Elke Buhr
Monopol Magazin, Chefredakteurin | Editor-in-chef

**We Made it All Up – Resilient Cultural Strategies**

Ian Garrett

The Centre for Sustainable Practice in the Arts, Director

Keynote:



Looking at diverse approaches from across the cultural sector, from organizational structures to community activist, this talk sets the stage for imagining what's possible when we take a creative approach towards imagining the most sustainable world.

Vor dem Hintergrund verschiedener Ansätze aus dem gesamten Kultursektor, von Organisationsstrukturen bis hin zu Community-Aktivisten, beschäftigt sich dieser Vortrag mit einem kreativen Ansatz, sich die nachhaltigste Welt vorzustellen.

Speaker:

**Die Klimakrise als Komplexitätsproblem und Kooperationsauftrag****The climate crisis as a complexity problem and cooperation mandate**

N.N.

Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)
Forschungsgruppenleiter „Narrative & Bilder der Nachhaltigkeit“
Research Group Leader “Narratives & Images of Sustainability”

**ruangrupas documenta fifteen – über lumbung und Nachhaltigkeit****ruangrupas documenta fifteen – on lumbung and sustainability**

Dr. Sabine Schormann
documenta und Museum Fridericianum gGmbH, General Director

**WELT-KLIMA-THEATER & CLIMATE POP UP THEATRE –****Wie das Klima-Theater die Menschen verbinden kann****How climate theatre can connect people**

Natalie Driemeyer
Hans Otto Theater, Dramaturgin
Dramaturge

Topic Partner



Moderation: Peter Grabowski

Der kulturpolitische Reporter
The cultural-political reporter



Alles neu? Wie demokratisch sind unsere Kultureinrichtungen? Focus variety – how democratic are our cultural institutions?

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Aber wie steht es um die Demokratie in europäischen Kulturinstitutionen? Kulturinstitutionen stehen vor der Herausforderung ihre unübersichtlichen und eingefahrenen Strukturen zu transformieren und eine offene Unternehmenskultur mit demokratischen Prozessen innerhalb des eigenen Unternehmens zu etablieren. Dazu bedarf es eines ständigen Diskurses: Wo stehen wir? Welche Betreiber*innenkonzepte und Führungsstrukturen können auf diesem Weg behilflich sein? Welche kulturpolitischen Maßnahmen sind nötig?

Our society is diverse. But what about the diversity and openness of European cultural institutions? Cultural institutions are faced with the challenge of transforming their confusing and well-established structures and establishing an open corporate culture with democratic processes within their own company. This requires a constant discourse: Where do we stand? Which operator concepts and management structures can help? Which cultural policy measures are necessary?



Prof. Dr. Oliver Scheytt
KULTUREXPERTEN & KULTURPERSONAL GmbH,
Geschäftsführender Inhaber
Managing Director



Heike Bohmann
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal
Potsdam gGmbH, Geschäftsführerin
Managing Director



Prof. Dr. Hermann Parzinger
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Präsident
Prussian Cultural Heritage Foundation, President

Mehr Demokratie wagen Dare more democracy

Die politischen Entwicklungen in Europa sind durch zunehmende extremistische Tendenzen gekennzeichnet. Sie können das politische Klima, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und somit auch die Demokratie nachhaltig gefährden. Kunst und Kultur haben nicht nur eine ästhetische Dimension, sondern auch eine politische, die seit jeher der Gesellschaft den Spiegel vorgehalten und sich als Forum für die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen verstanden hat. Ist Kultur ein systemrelevanter Teil unserer Demokratie? Kann Kultur gesellschaftliche Teilhabe und aktive Bürgerbeteiligung bestärken?

Political developments in Europe are characterized by increasing extremist tendencies. They can endanger the political climate, social cohesion and thus also democracy. Art and culture not only have an aesthetic dimension, but also a political dimension that has always held up a mirror to society and understood itself as a forum for the critical examination of social changes and developments. Is culture a systemically important part of our democracy? Can culture encourage social participation and active citizen participation?



Prof. Dr. Ulrike Guérot
Politikwissenschaftlerin & Publizistin
Political scientist & publicist



Julia Wissert
Theater Dortmund, Intendantin
Artistic Director



Dr. Michael Merschmeier
Der Theaterverlag, Verleger
Publisher

Diversity Matters

Europa ist divers. Diese gesellschaftliche Vielfalt spiegelt sich jedoch noch nicht angemessen im Kulturbetrieb wider. Diversität und Chancengleichheit sollten dabei eigentlich selbstverständlich im Kultur-, Personal- und Kommunikationsmanagement implementiert sein. Die mangelnde Vielfalt in künstlerischen Führungs- und Entscheidungspositionen bleibt jedoch Realität. Um die Potentiale eines Kulturbetriebs effektiv zu nutzen, bedarf es neuer und bewährter Ansätze und Methoden, um Diversität in Personal, Publikum und Programm von kulturellen Einrichtungen voranzubringen. Ist das Programm von heute für das Publikum von morgen relevant? Welche Strategien sind nötig, um Öffnungsprozesse für mehr Diversität und Teilhabe anzustoßen?

Europe is diverse. However, this social diversity is not yet adequately reflected in the cultural scene. Diversity and equal opportunities should of course be implemented in culture, personnel and communication management. However, the lack of diversity in artistic management and decision-making positions remains a reality. In order to effectively utilize the potential of a cultural enterprise, new and proven approaches and methods are required to promote diversity in staff, audience and program of cultural institutions. Is today's program relevant to tomorrow's audience? Which strategies are necessary to initiate processes of opening up for more diversity and participation?



Prof. Dr. Stephan Weber (angefragt)
Museum für Islamische Kunst, Direktor
Museum of Islamic Art, Director



Sandrine Micossé-Aikins
Diversity Art Culture, Leitung | Management



Shermin Langhoff (angefragt)
Maxim Gorki Theater, Künstlerische Leitung
Artistic Director

Topic Partner

**KULTUR
PERSONAL**

C

Um das Kulturpersonal von heute fit für die Aufgaben von morgen zu machen, muss auf Herausforderungen wie einen möglichen Fachkräftemangel durch den demokratischen Wandel ebenso eingegangen werden wie den optimalen Einsatz von Kulturexpert*innen aus unterschiedlichen Branchen und Gebieten. Eine strategische Personalgewinnung stellt Kulturanbieter*innen auch im digitalen Zeitalter vor große Herausforderungen. Dabei spielt sowohl der Aufbau bzw. die Pflege des (Kultur-)Unternehmens als Arbeitgebermarke sowie die Erfahrungen und Wahrnehmungen, die eine Bewerber*in während des Einstellungsprozesses mit dem Unternehmen sammelt, eine zentrale Rolle.

In order to make the cultural workforce of today fit for the tasks of tomorrow, challenges such as a possible shortage of specialists due to demographic change must be addressed, as must the optimal deployment of cultural experts from different sectors and areas. Strategic recruitment poses major challenges on cultural providers, even in the digital age. The development of the (cultural) company as an employer brand as well as the experiences and perceptions that an applicant collects with the company during the hiring process play a central role.

Moderation:



Prof. Dr. Oliver Scheytt
KULTUREXPERTEN und KULTURPERSONAL GmbH, Geschäftsführender Inhaber
Managing Director

Conversation

Personal prägt das Betriebsklima
The Role of Recruitment For a Functioning Work Climate

Jasmin Vogel, Kulturforum Witten, Vorständin | CEO
Dr. Henning Mohr, Kulturpolitische Gesellschaft, Institutsleiter | Head of Institute

Key-Conversation:



Für ein ideales Betriebsklima sind die passenden Mitarbeiter*innen der entscheidende Faktor. Doch wie findet man „klimafreundliches“ Personal? Prof. Dr. Oliver Scheytt, Inhaber der Personalberatungen KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH und KULTURPERSONAL, reflektiert mit den Diskutant*innen den Zusammenhang zwischen den in einer Kulturorganisation gelebten Werten sowie praktizierten Umgangsweise und dem Personalmanagement. Die Personalgewinnung wird als prägender Faktor für die Schaffung und Fortentwicklung des Betriebsklimas beleuchtet, wirkungsvolle Strategien und Methoden werden skizziert.

The right employees are the decisive factor for an ideal working atmosphere. But how do you find "climate-friendly" staff? Prof. Dr. Oliver Scheytt, owner of the personnel consultants KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH and KULTURPERSONAL and two panelists reflect the connection between the values lived in a cultural organization as well as the way in which it is practiced and human resource management. Recruitment is highlighted as a defining factor for the creation and development of the working atmosphere, effective strategies and methods are outlined.

Speaker:



Can Culture Change Communities? 

Neil Peterson
Inside Track, Managing Director



Personalgewinnung im digitalen Zeitalter – ein Einstieg
Recruitment in the Digital Age – An Introduction

Dirk Schütz
KM Kulturmanagement Network GmbH, Geschäftsführer
Managing Director

Conversation

Personalgewinnung: Zwischen Event und Nachhaltigkeit
Recruitment: Events and Sustainability

Adrienne Boros, Internationale Filmfestspiele Berlin, Administration Manager
Solveig Eckert, Salzburger Festspiele, Head of HR



Topic Partner



Die europäische Kultur- und Kreativwirtschaft eröffnet immense wirtschaftliche und kulturelle Chancen. Ohne sie jedoch stetig in ihrer Bedeutung und ihrem Potential zu überprüfen und zu fördern, wird sie weniger fruchtbar und dynamisch sein. Kultur braucht Innovation! Und zwar auf verschiedenen Ebenen. Vom Cultural Entrepreneurship bis zu Google Arts and Culture - die stetige künstlerisch-kreative Neuerfindung der Dinge ist essentiell für eine erfolgreiche Kulturarbeit. Als Quelle originärer Ideen fungiert die Kultur dabei jedoch nicht nur als Output für das Neue, sondern auch dafür, als Impulsgeberin nach- und ganzheitliche Konzepte zu entwerfen. Kann ästhetisch orientierte Innovation dazu beitragen, bestimmte Lern- und Produktionsprozesse in der Wirtschaft zu verbessern? Wie können neue hybride Arbeitsformen und sich ständig wandelnde Unternehmens- und Beschäftigungsstrukturen die Tätigkeitsfelder der Zukunft beeinflussen?

The European cultural and creative industries offer immense economic and cultural opportunities. However, without a constant review and promotion of its relevance and potential, it will be less fruitful and dynamic. Culture calls for innovation! And at different levels at that. From Cultural Entrepreneurship to Google Arts and Culture - the constant artistic-creative reinvention of things is essential for successful cultural work. As a source of original ideas, however, culture functions not only as an output for the new, but also as a source of impulses for the development of new and holistic concepts. Can aesthetically oriented innovation contribute to improving certain learning and production processes in the economy? How can new hybrid forms of work and constantly changing corporate and employment structures influence the fields of activity of the future?

Keynote:



Innovationen in Kulturorganisationen

Innovations in cultural institutions

Dr. Henning Mohr

Leiter des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.
 Head of Institute for Cultural Policy of the Cultural-political society e.V.

Kulturorganisationen befinden sich nicht erst seit Corona unter einem enormen Anpassungsdruck. Im digitalen Zeitalter müssen sie bisherige Arbeitsabläufe hinterfragen, um durch neue Prozesse, Produkte und Dienstleistungen den veränderten Rezeptionsweisen des Publikums gerecht werden zu können. Aus diesem Grund sollte sich der Kulturbereich verstärkt mit Methoden aus dem Innovationsmanagement beschäftigen, um durch andere Organisations- oder Arbeitsweisen eine gezieltere Adaption sich verändernder Umweltbedingungen zu ermöglichen.
Ever since Corona, cultural organizations have not been under such enormous pressure. In the digital age, they have to question previous workflows in order to be able to cope with the changing reception methods of the public through new processes, products and services. For this reason, the cultural sector should increasingly focus on methods from innovation management in order to enable a more targeted adaptation of changing environmental conditions through other organizational or working methods.

Moderation:



Christina Barandun,
 Freiberufliche Moderatorin
 Freelance Moderator

Speaker:



Design Thinking als Ansatz für kreatives Arbeiten & Entrepreneurship
Design Thinking - an approach for creative work & entrepreneurship

Sabrina Meyfeld
 Founder & Coach

Über die (Un-)Möglichkeit, Co-Creation zu managen
On the (Im-)Possibility of Managing Co-Creation

Christian Holst
 Universität Lüneburg, Studiengangskordinator
 University of Lüneburg, Program Coordinator



Wandel jetzt! Ein DIY-Toolkit für Kulturinstitutionen
Change Now! A DIY Toolkit for Cultural Institutions

Jérémie McGowan
 Designer



Topic Partner



Moderation:

Stephan-Andreas Casdorff

Der Tagesspiegel, Herausgeber
Newspaper Tagesspiegel, Publisher

Solidarity through living together - Urban space as a guarantee for tolerance and participation?

Europäische Städte sind Transiträume und kulturelle Kontaktzonen. Als diese dynamischen Orte, voller Kunst und Kultur, haben sie die Aufgabe, Toleranz und Bürgerbeteiligung zu generieren. Stadtkultur verbindet und wird nicht nur beim Thema Migration und Flucht zum verbindenden Element einer diversen Gesellschaft. Wie kann durch Kultur in der Stadt Weltoffenheit und Transnationalität sichergestellt werden? Wie können wir die Städte als Orte des Zusammenlebens stärken? Wie muss eine Stadt organisiert sein, um Partizipation und Solidarität zu leben?

European cities are transit areas and cultural contact zones. As these dynamic places, full of art and culture, they have the task of generating tolerance and citizen participation. Urban culture connects and not only becomes a connecting element of a diverse society when it comes to migration and flight. How can culture in the city ensure cosmopolitanism and transnationality? How can we strengthen cities as places to live together? How must a city be organized in order to live participation and solidarity?



Leoluca Orlando

Bürgermeister Palermo, Mitglied des Sizilianischen, Italienischen und Europäischen Parlaments | Mayor Palermo, Member of the Sicilian, Italian and European Parliament



Hedwig Fijen

Manifesta, Direktorin | Director



Mike Schubert

Oberbürgermeister Potsdam | Mayor of Potsdam



Esme Ward

Manchester Museum, Direktorin | Director



Gabriele Landwehr

ehem. Leiterin des Goethe-Instituts Abu Dhabi
former Head of Goethe-Institut Abu Dhabi

Jochen Sandig

Ludwigsburger Schlossfestspiele, Intendant
Artistic DirectorKultur für alle. Oder: Kultur von allen?
Culture for everyone. Or: culture of everyone?

Kulturelle Bildung für alle – das alte Teilhabeparadigma steht vor einer Bewährungsprobe. Mit dem Ziel alle zu erreichen, gelingt überwiegend „nur“ eine zielgruppenspezifische Segmentierung, die letztlich milieuspezifische Perspektiven verfestigt. Kulturelle Teilhabe darf kein Privileg für ausgewählte Bevölkerungsgruppen sein, sondern gesellschaftliches Empowerment von allen. Wie kann Kulturelle Bildung nicht nur alle erreichen, sondern Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen und Hintergründen zum aktiven, lebendigen und nachhaltigen Austausch bestärken?

Cultural education for everyone - the old paradigm of participation faces a test. By aiming to reach everyone, it is predominantly "only" possible to achieve target group-specific segmentation, which ultimately consolidates milieu-specific perspectives. Cultural participation should not be a privilege for selected population groups, but social empowerment of everyone. How can cultural education not only reach everyone, but encourage people with different lifestyles and backgrounds for active, lively and sustainable exchange?

Mutig, partizipativ und nachhaltig!
Courageous, participative and sustainable!

Die europäische Kulturförderung wirkt weit über Kultur hinaus. Damit leistet die öffentliche und privatwirtschaftliche Kulturförderung nicht nur einen wichtigen Beitrag zu kultureller Vielfalt und Teilhabe, sondern stärkt auch gesellschaftliche Lern- und Auseinandersetzungsprozesse von Bürger*innen. Hierbei treten zunehmend auch weiterführende Themen wie Ökologie und Nachhaltigkeit von kulturellen Projekten in den Fokus. Inwiefern ist Nachhaltigkeitsbildung Teil kultureller Bildung? Was kann die privatwirtschaftliche und öffentliche Kulturförderung zu dieser Verbindung beitragen?

European funding for culture has an impact far beyond culture. In this way, public and private cultural promotion not only makes an important contribution to cultural diversity and participation, but also strengthens social learning and engagement processes among citizens. Further topics such as ecology and sustainability of cultural projects will move more to the fore. To what extent is sustainability education part of cultural education? How can private and public cultural funding contribute to this connection?



Prof. Dr. Markus Hilgert

Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder
Secretary General of the Cultural Foundation of the States

Dr. Christian Ehler

Mitglied des Europäischen Parlaments
Member of the European Parliament

Edilia Gänz

Fedora, Director



Clemens Pflanz

European Cultural and Creative Industries Alliance (ECCIA), Vice-Chairman

„We have an appointment with Bayer!“

Lisa Charlotte Friederich ist Schauspielerin und Regisseurin. Rike Huy ist Trompeterin, Komponistin, Produzentin. Zusammen drehten sie den nun preisgekrönten Film „Live“, der unbeabsichtigt Parallelen zur Corona-Krise aufweist. Sie sind die ersten Filmemacherinnen, die von der Bayer-Kultur im Rahmen des „stART“-Programms gefördert werden, das bislang vor allem jungen Musiker*innen galt. Doch wie sehen die Künstler*Innen die Förderung durch einen Konzern wie Bayer, der beispielsweise wegen der Monsanto-Übernahme in der Kritik steht? Und warum fördert Bayer Kultur die Produktion von anspruchsvollen und gesellschaftskritischen Filmen? Die positive Wechselwirkung in 15 Minuten ...

Lisa Charlotte Friederich is an actress and director. Rike Huy is a trumpeter, composer, and producer. Together they shot the now award-winning film "Live", which unintentionally shows parallels to the Corona crisis. They are the first filmmakers to be supported by Bayer Culture as part of the "stART" program, which up until now has mainly been aimed at young musicians. But how do the artists see funding from a group like Bayer, which is criticized for example because of the Monsanto takeover? And why does Bayer Culture promote the production of sophisticated and socially critical films? The positive interaction in 15 minutes ...



Thomas Helfrich

Bayer AG, Leitung Corporate Positioning
Head of Corporate Positioning

Lisa Charlotte Friederich

Schauspielerin und Filmemacherin
Actress and Director

Rike Huy

Musikerin und Filmproduzentin
Musician and Producer

Topic Partner:



B



Digitale Transformationsprozesse sind auch in den beginnenden 2020er Jahren für den Kulturmarkt noch Chance und Herausforderung zugleich. Die Digitalisierung von Kunst- und Kulturangeboten ermöglicht breiten Zielgruppen den Zugang zu einmaligen virtuellen Welten. Durch gezielte Content-Marketing-Strategien kann es gelingen, soziale Räume mit einem möglichst breiten Zugang zu schaffen und den digitalen Veränderungsprozess weiter voranzutreiben. Die technologische Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren nicht Halt machen und Kultureinrichtungen vermehrt mit den Herausforderungen der künstlichen Intelligenz und Big Data konfrontieren. In Zukunft muss weitergedacht werden, wie Social Media und Content Marketing nachhaltig im Kulturbereich integriert werden können, um das Potenzial der Entwicklung optimal auszuschöpfen.

Even in the early 2020s, digital transformation processes still represent both an opportunity and a challenge for the cultural market. The digitalisation of art and cultural offerings enables broad target groups to access unique virtual worlds. Targeted content marketing strategies can be used to create social spaces with the broadest possible access and to further advance the digital transformation process. The technological progress will not stop in the coming years and cultural institutions will increasingly have to face the challenges of Artificial Intelligence and Big Data. In the future, further thought will have to be given to how social media and content marketing can be integrated sustainably in the cultural sector in order to optimally capitalise on the potential of this development.

Moderation:



Holger Kurtz
Kultur.Data, MünchenMusik GmbH & Co. KG, Online Marketing Manager

Technologie als Grundpfeiler für eine nachhaltige digitale Transformation im Kulturbereich
Technology as foundation for a sustainable digital transformation in the areas of arts and culture

Timo Deiner
SAP Deutschland SE & Co KG,
Innovation Guy, Office of the CTO DE


Keynote:



Die Digitale Transformation verändert die Rahmenbedingungen jeder Branche, der sinnvolle Einsatz von Technologie kann neue Kundensegmente erschließen und eröffnet neue Möglichkeiten. Die letzten Monate haben gezeigt, dass Digitalisierung sogar überlebenswichtig werden kann, wenn flächendeckend Einrichtungen schließen müssen. Doch wie gelingt ein erfolgreicher Wandel, welche Grundlagen liegen dahinter und was erwartet uns in Zukunft? Timo Deiner geht humorvoll, kurzweilig und informativ auf diese Fragestellungen ein. *The digital transformation changes the framework of conditions in every industry, the sensible use of technology can open up new customer segments and opens up new opportunities. The past few months have shown that digitization can even become vital for survival if facilities have to close all over the country. But how does change succeed, what are the basics and what can we expect in the future? Timo Deiner deals with these questions in a humorous, entertaining and informative way.*

Speaker:



Extended Theatre : How digital transformation can transform performing arts ecosystem
Wie die digitale Transformation das Ökosystem der darstellenden Künste verändern kann 
Jonathan Thonon
Théâtre de Liège, European Project Director



Digitale Visitor Guides in der Kultur: Partizipation für (wirklich) alle
Digital visitor guides in culture: participation for (literally) everyone
Antonia Simon, Business Development Culture
Jasdan Joerges, Managing Director
MicroMovie Media GmbH



Home Delivery – Kulturelle Reichweite in Zeiten von gesellschaftlichem Wandel
Home Delivery – cultural reach out in times of societal change
Roland Haring,
Ars Electronica, Technical Director

Topic Partner

PUBLIC MARKETING

E



Berlin, Paris, London – eine dynamische Kunst- und Kulturszene findet sich meist in den Metropolen Europas und weniger im ländlichen Raum. Dabei bergen Gegenden abseits urbaner Zentren oft unentdeckte Potentiale für florierendes Kulturgeschehen. Neben der öffentlichen Wahrnehmung fehlt es ruralen Gebieten an Strukturen und Netzwerken, die die Kultur für ihre Rezeption benötigt. Ein Blick auf Lebensräume jenseits von Ballungszentren und Städten lohnt sich jedoch und zeigt, dass sich fehlende Strukturen entwickeln lassen und öffentliches Bewusstsein für kulturelle Heterogenität auf dem Land stetig wächst. Um städtische Filterblasen zu durchbrechen, wird es nötig werden, neue Öffentlichkeiten zu erobern. Vor welche finanzielle Herausforderungen wird Kulturarbeit im ruralen Raum mit ständigem Wachstum der Megacities gestellt? Was können Kulturinitiativen leisten, um Netzwerkpartnerschaften aufzubauen und politische Strukturen zu schaffen?

Berlin, Paris, London - one finds a dynamic art and cultural scene mostly in the large cities of Europe and less in rural areas. Yet regions away from urban agglomerations often hold undiscovered potential for flourishing cultural activities. Apart from public perception, rural areas lack the structures and networks that culture needs for its reception. However, a look at living spaces beyond urban centres and cities is worthwhile and shows that missing structures can be developed and that public awareness of cultural heterogeneity in rural areas is constantly growing. To break through urban filter bubbles, it will be necessary to conquer new public spheres. What are the financial challenges facing cultural work in rural areas with the constant growth of megacities? What can cultural initiatives do to build network partnerships and create political structures?

Moderation:



Claudia Kühn

Universität Bamberg, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Chair of General Pedagogy, Research Associate

Keynote:



Ab in die Fläche! - Chancen und Herausforderungen für Kunst und Kultur im ländlichen Raum
Off to the country! - Opportunities and challenges for art and culture in rural areas

Brigitte Faber-Schmidt

Kulturland Brandenburg, Geschäftsführung

Cultural Region Brandenburg, Managing Director

Der ländliche Raum mit seinen Herausforderungen ist in den letzten Jahren zunehmend auch in der kulturpolitischen Debatte in den Blick genommen worden und sowohl zu einem wichtigen Forschungsfeld als auch zu einem Schwerpunkt der Kulturförderung geworden. Dem liegt oft ein Verständnis von Kultur als Impulsgeber für gesellschaftliche und soziale Prozesse zugrunde. Welche Rahmenbedingungen jedoch brauchen Künstler und kulturelle Akteure, um im ländlichen Raum ihre Existenz zu sichern und daran mitwirken zu können, Antworten auf aktuelle Fragen und Probleme zu finden?

The rural area with its challenges has been increasingly taken into account in the cultural-political debate in recent years and has become both an important research field and a focus of cultural funding. This is often based on an understanding of culture as a source of inspiration for social and social processes. But what framework conditions do artists and cultural actors need in order to ensure their existence in rural areas and to be able to help find answers to current questions and problems?

Speaker:



Reviving rural areas through culture - Galway2020 and its challenges
Kultur belebt ländliche Region - Galway 2020 und dessen Herausforderungen

Marilyn Gaughan-Reddan

European Capital of Culture Galway 2020, Head of Programme

Die Mitte neu erfinden
Reinvent the middle

Gerrit Gohlke

Neue Auftraggeber, Leiter Regionalentwicklung
Head of regional development



Ein freies Theater, abseits von Metropolen, inmitten von Natur
A free theater, away from metropolises, in the middle of nature

Tobias Morgenstern

Theater am Rand, Intendant
Artistic Director



Topic Partner



F



Mit den ambitionierten Ideen des European Green Deals gehen unweigerlich Fragen der Finanzierung einher. Eine der großen Herausforderung der EU-Kommission wird es sein, Finanzierungen für Förderungen innerhalb des Green Deals bereitzustellen und zu koordinieren. 50 Billionen Euro sollen auf europäischer Ebene hin zum klimaneutralen Kontinent zur Verfügung stehen und dem globalen, übergeordneten Ziel des Klimaschutzes dienen. Welche Position in diesem Plan die Kulturbetriebe und Kulturmanager*innen einnehmen und inwiefern die Kulturproduzent*innen und Kulturanbieter*innen von dem bevorstehenden Strukturwandel auch finanziell profitieren werden, wird zu erörtern bleiben. Unter welchen Vorzeichen können Förderungen für Kulturanbieter gelingen? Welche nicht-konventionellen Maßnahmen werden benötigt, um der Kulturarbeit einen lukrativen Platz innerhalb des Green Deals zu ermöglichen?

The ambitious ideas of the European Green Deal are inevitably linked to questions of financing. One of the major challenges for the EU Commission will be to provide and coordinate financing for promotions within the Green Deal. 50 trillion euros shall be made available at European level towards the climate-neutral continent and serve the global, overarching objective of climate protection. The position of cultural businesses and cultural managers in this plan and the extent to which cultural producers and providers will benefit financially from the upcoming structural change will remain to be determined. Under what conditions can funding for cultural providers be successful? What non-conventional measures are needed to give cultural work a rewarding place within the Green Deal?

Moderation:



Lea Stöver
Creative Europe Desk KULTUR, Leitung
Management



CREATIVE EUROPE - Whats next? (tbc)
KREATIVES EUROPA – Wie geht es weiter? (AT)

Walter Zampieri

European Commission, Head of Culture Policy and Intercultural Dialogue

Keynote:



2020 has already been a challenge for EU cultural funding even before the Corona crisis: This year the current long-term EU budget, the Multiannual Financial Framework (MFF), ends and the new one needs to be negotiated. Even in normal times, this turns everything upside down, because with the negotiations on the budget, the substantive skinning process begins: Sustainability, corona, digital transformation - everything different, everything new?

Für die Kulturförderung der EU war das Jahr 2020 schon vor dem Beginn der Corona-Krise eine Herausforderung. Denn mit diesem Jahr endet mit dem aktuell Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) auch der aktuelle langfristige EU-Haushalt. Das stellt schon in normalen Zeiten alles auf den Kopf, denn mit den Verhandlungen über die Budgets beginnt auch der inhaltliche Häutungsprozess: Nachhaltigkeit, Corona, Digitale Transformation – alles anders, alles neu?

Speaker:



No way for business as usual. Kulturförderung in Zeiten Coronas
Cultural Funding in times of Corona

André Wilkens
European Cultural Foundation, Director



Culture and Climate – How to fund both (tbc)
Kultur und Klima – Wie beides gefördert werden kann (AT)



Alison Tickell
Julie's Bicycle, Founder



Energieeffizienz von Kulturimmobilien – Förderprogramme und Beratungsangebote
Subsidy programs and public consultancy offers to reduce the carbon footprint of cultural facilities

Bert Tschirner
WFBB Energieagentur Brandenburg, Teamleiter
WFBB Brandenburg Energy Agency, Team Leader

Topic Partner



H



Klimaneutraler Ticketkauf für ein emissionsfreies Eventerlebnis entspricht klar dem Zeitgeist und ermöglicht Veranstalter*innen sowie Besucher*innen, auch im Eventmanagement einen Beitrag zu umweltbewusstem Handeln zu leisten. Gleichzeitig nimmt die Produktion von Printprodukten, die für Veranstaltungen werben und über sie informieren, sukzessive ab und macht Platz für digitale Lösungen. Wird Print im Veranstaltungsbereich in Zukunft vollständig digitalen Green Marketing-Strategien weichen? Zudem stehen vermehrt Konzepte von Customer Relation im Fokus, die eine digitale Transformation der Kund*innenbeziehungen vorantreiben. Kulturbetriebe werden sich mit veränderten Kund*innengruppen auseinandersetzen, die durch nachhaltiges Konsumverhalten geprägt sind und sich ohne entsprechendes Engagement kaum noch erschließen lassen werden.

Climate-neutral ticket purchases for an emission-free event experience clearly correspond to the spirit of the times and enable events and visitors to make a contribution to environmentally conscious action in event management as well. At the same time, the production of print products that advertise and inform about events will gradually decrease and make way for digital solutions. Will print in the event sector give way in future to completely digital green marketing strategies? In addition, the focus is increasingly on concepts that propel the digital transformation of customer relationships. Cultural businesses will be dealing with changing customer groups that are shaped by sustainable consumer behaviour and will hardly be accessible without an appropriate commitment.

Moderation:



Anna Kleeblatt
Culture.Marketing, Sales & Service, Geschäftsführerin
Managing Director

Keynote:



Prof. Dr. Helmut Hasenkox
emscertainment GmbH, Geschäftsführer
Managing Director

Speaker:



Trends im europäischen Ticketing – Was sind die Lehren aus Covid19
Trends in European ticketing – What are the learnings from Covid19
Dr. Klaus Zemke
Ticketmaster Germany, General Manager



Successful CRM – how to compete in the relationship dimension
Erfolgreiches CRM – Wie man in der Beziehungsdimension konkurriert
Helen Dunnett, HD Consulting, Director



Diskussion: Bewerbung und Ticketvertrieb unter Berücksichtigung von „Klimaneutral, Digital, Demokratisch, Partizipativ“
Discussion: Application and ticket sales taking into account "climate neutral, digital, democratic, participative"
Prof. Dr. Michael Maul, Bach-Archiv Leipzig Stiftung bürgerlichen Rechts, Leitung Forschungsabteilung II und Intendant des Bachfestes Leipzig | *Bachfest, Artistic Director*
Arno Hambloch, Ströer Media Deutschland, Head of Cultural Media
André Kraft, Komische Oper Berlin, Head of Marketing and Communication
Dr. Klaus Zemke, Ticketmaster Germany, General Manager



Topic Partner

Bayer/Kultur



J

Politische Bildung fördert die Demokratisierung unserer Gesellschaft in Europa. Kulturschaffende tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dem Slogan „Kultur für Alle“ Authentizität zu verleihen und reale Verhältnisse zu schaffen, die eine Mitsprache diverser Mitglieder der Gesellschaft ermöglichen. Durch Strategien und Methoden der Kultur können Teilhabechancen erhöht und demokratische Prozesse angestoßen werden. Damit auch Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen, Migrationshintergründen oder Fluchterfahrungen gleichwertig in kulturelles Angebot inkludiert werden, bedarf es Interventionen, um Gleichstellung und Gleichberechtigung zu gewährleisten. Mit neuartigen Kunst- und Kulturformen jenseits des bildungsbürgerlichen Kanons und ein Miteinbezug sämtlicher Kompetenzen, wird die Kulturlandschaft in der Lage sein, die mündige Bürger*in in den Fokus zu rücken, die Gesellschaft aktiv mitgestaltet.

Political education promotes the democratisation of our society in Europe. With their activities, cultural workers contribute to giving authenticity to the slogan "Culture for All" and to creating real conditions that allow diverse members of society to have a say. Through strategies and methods of culture, opportunities for participation can be enhanced and democratic processes initiated. Interventions are needed to ensure that people with low-level educational qualifications, migration backgrounds or refugee experiences are equally included in cultural offerings, in other words, to ensure equality and equal rights. With new forms of art and culture beyond the canon of the educated middle classes and the inclusion of all competencies, the cultural landscape will be able to focus on responsible citizens and actively help to shape society.

Moderation:



Ivana Scharf
Atelier für Gesellschaftsgestaltung, Inhaberin
Atelier for social organization, Owner

Ein Weg zu mehr Diversität in Kulturinstitutionen: Outreach**A way to more diversity in cultural institutions: Outreach**

Dagmar Wunderlich
Freiberufliche Kultur- und Medienmanagerin
Freelance cultural and media manager

Keynote:



Der Impulsvortrag soll den grundlegenden Fragen nachgehen: Wie kann Outreach für den Kulturbereich definiert werden? Wie verortet sich Outreach im Kontext von Audience Development, Sozialer Inklusion und Partizipation? Welche verschiedenen Outreach-Formate gibt es? Welche Beispiele aus verschiedenen Kultursparten veranschaulichen die Praxis von Outreach? Was bedeutet die Umsetzung von Outreach für die Kulturinstitutionen? *The keynote is intended to examine the fundamental questions: How can outreach be defined for the cultural sector? Where is Outreach located in the context of audience development, social inclusion and participation? What are the different outreach formats? What examples from different cultural sectors illustrate the practice of Outreach? What does the implementation of Outreach mean for cultural institutions?*

Speaker:



Civic spirit, curiosity and devotion, facing the future at Manchester Museum
Bürgergeist, Neugier und Hingabe – Die Zukunft des Manchester Museum im Blick
Esme Ward
Museum Manchester, Director



2020 Kultur@Home: Wenn Ihr Publikum zuhause bleibt ...
2020 culture@home: When your audience stays at home ...
Winfried Hanuschik
Crescendo, Herausgeber
Publisher



Home Delivery – Kulturelle Reichweite in Zeiten von gesellschaftlichem Wandel
Concerts with audio guide, sign language and in the dark
Auli Eberle
Nikolaisaal Potsdam, Hörvermittlung und musikkulturelle Bildung
Nikolaisaal Potsdam, Hearing Mediation and Music Culture Education



Topic Partner

MONHEIMER
KULTURWERKE

0



Wie möchten Menschen in den Städten von morgen miteinander leben? Wie kann ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Städtern in Zukunft gelingen? Wie kann ein Stadtmarketing erfolgreich sein, das auf Aspekte wie soziales Miteinander und Nachhaltigkeit eingeht? Die Partizipation der Bürger*innen ist eine Chance auf Identitätsstärkung einer Stadt, um sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Stadtkultur möglich zu machen. Konzepte von europäischen Kulturhauptstädten umfassen oftmals Strategien von Partizipation, wodurch neue Modelle für die kollektive Produktion von Raum gefördert werden sollen. Dabei haben gerade kreativ-künstlerische Methoden großen Einfluss auf das gemeinsame Erschaffen eines nachhaltigen Stadtraums. In Zukunft müssen weitere Städte Möglichkeiten vorleben, wie durch Mitgestaltung von Städten durch ihre Bürger*innen demokratische Prozesse angestoßen und weiterentwickelt werden können.

How do people in the cities of tomorrow want to live together? How can an equal living-together of city dwellers succeed in the future? How can city marketing be successful that addresses aspects such as social interaction and sustainability? The participation of citizens is an opportunity to strengthen the identity of a city and to empower people to create a socially just and ecologically sustainable urban culture. Concepts of European Capitals of Culture often include strategies of participation, promoting new models for the collective production of space. Creative artistic methods in particular have a major impact on the collective creation of sustainable urban space. In the future, more cities will have to set an example of how democratic processes can be initiated and further developed through the co-design of cities by their citizens.

Moderation:



Bernadette Spinnen
Vorstand in der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V & Leitung Münster Marketing
Head of Münster Marketing

Keynote:



Neubau eines Mehrspartenhauses in Zeiten von Fridays for Future, Corona und dem Wunsch nach Nachhaltigkeit
New construction of a multi-line house in times of Fridays for Future, Corona and the desire for sustainability

Martin Witkowski

Monheimer Kulturwerke, Intendant und Geschäftsführer | *Artistic and Managing Director*

Die Monheimer Kulturwerke GmbH ist die noch junge, frisch gegründete 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Monheim am Rhein, die als Motor für die Bereiche Kultur, Tourismus und Brauchtum in die Stadtentwicklung hineinwirkt. Sie fördert und verbindet lokale Strukturen, involviert Bürger in den Gestaltungsprozess und schlägt einen Bogen zwischen Alltags-, Sozio- und Hochkultur.

The Monheimer Kulturwerke GmbH, as a freshly founded 100% subsidiary of the city Monheim am Rhein, operates as an important engine of culture, tourism and tradition within the urban development. It promotes and links local structures, involves citizens in creative processes and bridges the gap between everyday, social and advanced culture.



Culture rebranding of (micro)destinations: Case study Novi Sad – European Capital of Culture
Culture Rebranding von (Mikro-)Destinationen: Fallstudie Novi Sad – Kulturhauptstadt Europas

Nemanja Milenković
Foundation Novi Sad 2021, CEO

Speaker:



Kulturpolitische Konzepte
Cultural policy concepts

Dr. Birgit-Katharine Seemann
Landeshauptstadt Potsdam, Leitung Fachbereich Kultur und Museum
Municipality Potsdam, Head of the Department of Culture and Museum



Zukunftskunst – Die kommunale Strategie einer nachhaltigen Kultur in Dresden
The Art of the Future – The municipal strategy of a sustainable culture in Dresden

Juliane Moschell
Landeshauptstadt Dresden | Abteilungsleiterin Kultur und Kommunikation
City of Dresden, Head of Department Culture and Communication



Workshop CULTURAL DEVELOPMENT - Arts and culture district | 26. Nov | 10.00 – 13.00 Uhr

Das Konzept des Kulturquartiers gewinnt als Begegnungsort zunehmend an Bedeutung, da es das Potential hat, gleichzeitig einen nachhaltigen Tourismus zu aktivieren und die soziale und kulturelle Vielfalt des Standorts nachhaltig stärken kann. Die Zukunftswerkstatt "Schiffbauergasse" wird wesentlich zur Weiterentwicklung des Potsdamer Kunst- und Kulturquartiers beitragen und eine beispielhafte Charta für einen grünen Kulturstandort sowie Eckpfeiler für ein ökologisch nachhaltiges Kreativquartier erarbeiten.

The concept of the cultural quarter is becoming increasingly important as a meeting place, as it has the potential to activate sustainable tourism and at the same time strengthen the social and cultural diversity of the location in the long term. The workshop will make a significant contribution to its further development of Potsdam's Arts and Culture District and draw up an exemplary charter for a green cultural location as well as cornerstones for an ecologically sustainable creative quarter.

Topic Partner

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Introduction



Dr. Birgit-Katharine Seemann
Landeshauptstadt Potsdam,
Leitung Fachbereich Kultur
und Museum Municipality
Potsdam | Head of the Department of Culture and Museum

Input



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Stiftung Zollverein,
Vorstandsvorsitzender
Foundation Zollverein, CEO

Workshop CULTURAL DEVELOPMENT – Rural Areas | 26. Nov | 14.00 – 17.00 Uhr

Der rurale Raum und sein kulturelles Potential erfährt einen Aufschwung, der mit zunehmender Partizipation von Bürger*innen und Kulturakteur*innen in Verbindung steht. Die Gestaltung des kulturellen Lebens in ländlichen Regionen und der damit einhergehende Strukturwandel führt zu enormer Aufwertung der Standorte abseits der Metropolen. Im Workshop werden Tools erarbeitet, wie in Zusammenarbeit mit Partner*innen aus Kulturmanagement und Kreativwirtschaft Organisationsstrukturen und konkrete, zukunftsweisende Konzepte für die ländliche Kulturregion der Zukunft gelingen können.

Rural areas and their cultural potential are experiencing an upswing, which is linked to the increasing participation of citizens and cultural actors. The shaping of cultural life in rural regions and the structural change that goes hand in hand with it leads to an enormous upgrading of locations away from the metropolises. In the workshop, tools will be worked out how organizational structures and concrete, forward-looking concepts for the rural cultural region of the future can succeed in cooperation with partners from cultural management and creative industries.

Topic Partner



Input



Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes
Brandenburg
Minister for Science, Research and
Culture of the State of Brandenburg

Introduction



Samo Darian
TRAFO – Modelle für Kultur
im Wandel, Programmleiter
TRAFO – Models for changing
culture, program manager

Workshop GREEN DEAL FOR CULTURE | 27. Nov | 10.00 – 13.00 Uhr

Um der Klimakrise effektiv entgegenzuwirken und dem European Green Deal adäquat zu begegnen, muss auf den Investitionsbedarf reagiert werden, der nun an vielen Stellen gleichzeitig auftritt. Während massive Investitionen in erneuerbare Energien außer Frage stehen, muss auch die Kulturpolitik reflektieren, welche Rolle Kunst und Kultur in der Transformation zur Klimaneutralität spielen wird. Wie kann und muss eine Kulturarbeit aussehen, die das Klima schützt? Der Workshop „Green Deal for Culture“ diskutiert mit Expert*innen aus Kultur und Wirtschaft die Entscheidungen, die jetzt von Kulturindustrien getroffen werden können, um einen Paradigmenwechsel vom Reden zum Handeln zu vollziehen.

In order to effectively counteract the climate crisis and adequately address the European Green Deal, it is necessary to respond to the investment needs that are now appearing in many places simultaneously. While massive investments in renewable energies are beyond question, cultural policy must also reflect on the role art and culture will play in the transformation to climate neutrality. What can and must cultural work that protects the climate look like? The workshop "Green Deal for Culture" will discuss with experts from culture and business the decisions that can now be made by cultural industries to make a paradigm shift from talking to acting.

Topic Partner



Input



Europäischer Green Deal: Startpunkt für eine nachhaltige Kulturpolitik?
European Green Deal: starting point for a sustainable cultural policy?
Dr. Ralf Weiß
REFLEXIVO Büro für Innovation und Wandel, Geschäftsführer
REFLEXIVO office for innovation and change, Managing Director

Night of Cultural Brands 2020

Preisverleihung der Europäischen
Kulturmarken-Awards | Nikolaisaal
Potsdam | 26. Nov | Ab 19.00 Uhr

Ceremony of the European
Cultural Brand Award | Nikolaisaal
Potsdam | 26. Nov | from 7 pm

Für die besten Akteure des europäischen Kulturmarktes wird seit dem Jahr 2006 auf der jährlichen Kulturmarken-Gala der rote Teppich ausgerollt. Die begehrten Kulturmarken-Awards werden jährlich vor zahlreichen Entscheidungsträger*innen aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Medien innerhalb der „Night of Cultural Brands“ verliehen. Die Galaveranstaltung bietet bereits zum 15. Mal die Möglichkeit, in exklusiver Atmosphäre entspannt Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Since 2006, the best players in the European Cultural Market have been honoured within the "Night of Cultural Brands". The coveted Cultural Brand Awards are presented annually to numerous decision-makers from culture, business, politics and the media. For the 15th time, the gala event offers the opportunity to make relaxed contacts and to talk to each other in an exclusive atmosphere.



48+49 | Final Debate | 27. Nov |
14.00–15.30 Uhr | Hans Otto Theater

Wie innovationsfreudig ist der europäische Kulturmarkt? Welchen Herausforderungen müssen sich Kulturanbieter*innen sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft stellen, um ein kulturfrendliches Klima zu stärken? Wie können Kulturpolitik, Kulturproduzent*innen und Kulturanbieter*innen eine klimafreundliche Kultur innerhalb des Green Deals gewährleisten? *How innovative is the European cultural market? What challenges do cultural providers and the cultural and creative industries have to face in order to strengthen a culture-friendly climate? How can cultural policy, cultural producers and cultural providers guarantee a climate-friendly culture within the Green Deal?*

Die finale Abschlussdiskussion des 12. KulturInvest!-Kongress diskutiert mit namhaften Referent*innen des Kongresses und Expert*innen aus Kultur, Wirtschaft und Politik über Notwendigkeiten, Visionen und Machbarkeiten der Nachhaltigkeit, Demokratisierung und Partizipation. Alle Kongressteilnehmer*innen sind herzlich eingeladen, sich an dieser Diskussion zu den Zukunftsperspektiven des Kulturmarktes zu beteiligen. Die Inhalte werden als Handlungsempfehlungen nach dem Kongress veröffentlicht. *The final closing discussion of the 12th CulturInvest! Congress will discuss the necessities, visions and feasibility of sustainability, democratization and participation with well-known speakers from the Congress and experts from culture, business and politics. All congress participants are invited to take part in this lively debate on the future prospects of the cultural market. The content will be published as recommendations for action after the congress.*

Topic Partner



Moderation: Peter Grabowski
Der kulturpolitische Reporter
The cultural-political reporter



Mariya Gabriel (angefragt)
EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend
EU Commissioner for Innovation, Research, Culture, Education and Youth



Michelle Müntefering (angefragt)
Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt und Schirmherrin des Europäischen Kulturmarken-Awards
Minister of State for International Cultural Policy at the Federal Foreign Office and Patron of the European Cultural Brand Award



Erhard Grundl
MdB, Kulturpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft
Member of the Bundestag, Cultural Policies Spokesman for the Green Party



Bernd Fesl
European Creative Business Network, Managing Director

Buchung und Anreise

CULTURE 2-Day-Ticket (Early Bird bis 31.8.) >> € 490,-*
CULTURE 2-Day-Ticket >> € 590,-*

BUSINESS 2-Day-Ticket >> € 790,-*
* in Deutschland: + 16% MwSt.

Information:

Die Opening Party am 25. November im Museum Barberini sowie die Preisverleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards am 26. November im Nikolaissaal sind im Kongressticket inkludiert. Bei Ihrer Akkreditierung am Morgen des ersten Kongresstages erhalten Sie Ihre Kongressmappe und weitere Informationen. Nach der Opening Session können Sie sich zwischen den parallel stattfindenden Themenforen frei bewegen. Bitte planen Sie ca. 5 Gehminuten zwischen den Hallen ein. Das gesamte Hauptforum wird simultan übersetzt. Darüber hinaus werden einige weitere Vorträge und Diskussionen simultan übersetzt. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Programm-Übersicht.

How to get there:



Mit dem Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn reisen Sie bequem zum diesjährigen KulturInvest!-Kongress nach Potsdam. *With that special Deutsche Bahn event ticket you can travel comfortably to this year's CultureInvest! Congress in the city of Potsdam.* Veranstaltungsticket – Bundesweit einheitlicher Festpreis für die einfache Fahrt (mit Zugbindung) | *One-way event ticket:*

- 1. Klasse | **Economy class >> 80,90 €**
- 2. Klasse | **Business class >> 49,50 €**

Hotel: (Weitere Informationen auf www.kulturmarken.de | *More information at www.cultural-brands.com*)



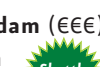
Mercure Hotel Potsdam (€€€)
Lange Brücke, 14467 Potsdam



NH Hotel Potsdam (€€€)
Friedrich-Ebert-Straße 88, 14467 Potsdam



Hotel am Brandenburger Tor Potsdam (€€€)
Brandenburger Str. 1, 14467 Potsdam



MAXX by Steigenberger (€€)
Allee nach Sanssouci 1, 14471 Potsdam



Altstadt Hotel Potsdam (€€)
Dortustraße 9-10, 14467 Potsdam



B&B Potsdam (€)
Babelsberger Str. 24, 14473 Potsdam



App:



Entdecken Sie die neue Kongress-App, die es Ihnen ermöglicht, die gesamte Kongressarchitektur online einzusehen, Ihr eigenes Kongressprogramm zusammenzustellen und in Kontakt mit anderen Kongressteilnehmer*innen zu treten.

Discover the new Congress App that allows you to view the entire congress architecture online, compile your own congress programme and get in touch with other congress participants.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Partnern, Förderern und Sponsoren, die den 12. KulturInvest!-Kongress auf der Schiffbauergasse ermöglichen!

We would like to thank our partners, sponsors and supporters for making the CultureInvest! Congress at the Schiffbauergasse possible!

MAIN FOUNDER



Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur trägt die Verantwortung für vier öffentliche Universitäten und vier öffentliche Fachhochschulen, an denen mehr als 47.000 Studierende eingeschrieben sind. Zur exzellenten außeruniversitären Forschungslandschaft zählen international renommierte Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Leibniz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft. Das Ministerium fördert weiterhin Theater, Orchester, Museen sowie Musik- und Kunstschulen. Die Gedenk- und Erinnerungskultur, der Denkmalschutz, das Landesarchiv und Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften sind ebenfalls wichtige Zuständigkeitsbereiche des Ministeriums. www.mwfk.brandenburg.de

Kultur in Potsdam – dafür stehen die Schlösser und Gärten mit Welterbestatus der UNESCO, die Aufführungen des Hans Otto Theaters am Tiefen See, die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, die Festivals der Avantgarde tanztage, unidram und sehsüchte. Die Schiffbauergasse lädt zu vielfältigen Veranstaltungen aller Kulturinteressierten ein. Kultur in Potsdam steht aber auch für die Angebote der freien Kulturszene und der Bildenden Kunst, es steht für die zahlreichen Galerien und Stadtfeste und die facettenreichen Ausstellungen in den Potsdamer Museen. Es steht für den Mythos Film, dessen Wiege mit den Ufa-Studios in Babelsberg stand. www.potsdam.de

PREMIUM PARTNER



Impressum und Ansprechpartner*innen
Legal notice and contact

Veranstalterin:
Causales – Gesellschaft für Kulturmarketing
und Kultursponsoring mbH
Bötzowstraße 25
10407 Berlin, Germany

Telefon: +49 (0)30.53 214 391
Fax: +49(0)30. 53 21 5 337
www.kulturmarken.de

© Causales – Gesellschaft für Kulturmarketing
und Kultursponsoring mbH

Ihre Ansprechpartner*innen:
Your Contact:



Christine Fischer
Management KulturInvest!-Kongress
Mail: fischer@causales.de
Telefon: +49 (0)30.53 214 391



Luzie Sieckenius
Management Kulturmarken-Award
und Jahrbuch Kulturmarken
Mail: sieckenius@causales.de
Telefon: +49 (0)30.53 214 391



Nadine Ezerex
Politische Kommunikation und
Koordination KulturInvest!-Kongress
Mail: ezerex@causales.de
Telefon: +49 (0)30.53 214 391



Hans-Conrad Walter
Geschäftsführender Gesellschafter,
Mastermind und Initiator
Mail: walter@causales.de
Telefon: +49 (0)30.53 214 391

TOPIC PARTNER



EVENT PARTNER



MEDIA PARTNER



Bildnachweise: © Stefan Gloede
Brigitte Faber-Schmidt © Michael Hoetzl
Elke Buhr © Wolfgang Stahr
Dagmar Wunderlich © ms unger
Dr. Sabine Schormann ©
documenta und Museum Fridericianum gGmbH
Christian Holst © Nicolas Büchi
Dr. Annett Baumast © Martin Hasler
Samo Darian © Amelie Befeldt
Dr. Robert Habeck © Dominik Butzmann
Ivana Scharf © Frank Eidel
Bettina Reinhart © Ralf E. Neipp
Museum Barberini © Henry Baleszeskul
Titel Digital Transformation © Wesound GmbH
Stephan Abaranel © rbb/Gundula Krause
Prof. Dr. Scheytt Oliver © Deutschlandradio –
Anke Reims
Dr. Pablo v. Frankenberg © Susanne Günther
Prof. Dr. Hans-Peter Noll © Heinrich Holtgreve
Michelle Müntefering © Jorinde Gersina
Andrea Thilo © Felix Zahn
Dr. Christian Knebel © Bine Bellmann
Juliane Moschell © Martin Kaufhold
TitellFoto Cultural Facilities © Humboldt Dschungel

www.kulturmarken.de
www.cultural-brands.com

Für ein kulturfreundliches Klima
und eine klimafreundliche Kultur!

Nachhaltige Druckprodukte von:
green.arnoldgroup.de

